

## Karnevalistische Chorprobe des Kirchenchors – „Merten Alaaf“

Nach alter Tradition spielten zum Einmarsch des Dreigestirns die Alten Hosen Willi Ostermanns „Rheinlandmädel“ und sorgten damit bereits in den ersten Minuten der Veranstaltung für eine tolle Stimmung. Mit dem nun erfolgten Startschuss zur karnevalistischen Chorprobe des Mertener Kirchenchores ging es nun Schlag auf Schlag mit den verschiedenen Höhepunkten des närrischen Abends. Die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors begrüßten das in dieser Session von der freiwilligen Feuerwehr gestellte Dreigestirn mit dem traditionellen Vereinslied der Mertener Feuerwehr. Hierzu wurde kurzerhand das eigentlich nur in Textform vorliegende Original des Gassenhauers mit Noten unterlegt und so in eine Version für



Chorgesang gebracht. Mit der karnevalistischen Ausgabe des Gefangenenchors von Nabucco schließt der Kirchenchor an diesem Abend seine „Probenarbeit“ ab. Die erste Rakete lässt nun nicht mehr lange auf sich warten, die Ehrengäste gemeinsam mit den zahlreich erschienenen inaktiven Mitgliedern geben nun alles. Gewohnt souverän und mit viel rheinländischem Witz führen Willi Marx und Christel Wagner durch das bunte Programm. Die erste



Büttenrede wird von einem Feuerwehrmann gehalten. Willi Marx zieht das Publikum in seinen Bann und berichtet humorvoll von den vielfältigen Geschehnissen bei den Einsätzen der Mertener Feuerwehr.



Ihm folgt nun der bereits traditionelle Auftritt des Chor Esperanza. Unter der Überschrift „OP Fachmarkt“ nehmen die Chormitglieder unser Gesundheitssystem auf die Schippe und zeigen wie in Zukunft auch kompliziertere Eingriffe, wie zum Beispiel eine Blinddarm-OP, in Eigenleistung zu erbringen sind. Mit einer Reportage von der zweiten Touristikmesse im Vorgebirge schreitet das Programm weiter fort. Der Kirchenchor hatte keine Kosten und Mühen gescheut und für diesen Sketch Werner Nenner als Gebärdendolmetscher verpflichtet. Das Zwiegespräch zwischen der Expertin

für sämtliche Fragen rund um das Reiseziel Kanada - Ulla Meyer - und Maggi Braun als Leiterin des Tourismusbüros, wurde für den Gebärdendolmetscher zu einer großen Herausforderung. Wie auch in den vergangenen Jahren sorgten „Die drei von der Eierquell“ für einen weiteren Höhepunkt des Abends und



strapazierten die Lachmuskeln auf ein Neues. Das Finale bildete dann die Feuerwehrkapelle des Kirchenchores. In vielfältigsten Formationen wurde Marschmusik dem närrischen Publikum zu Gehör gebracht. Das von den Chormitgliedern bestrittene bunte Programm wurde von den Jecken mit viel Applaus und einigen Raketen belohnt. Mit der Vorfreude aufs nächste Jahr verabschiedete man das Dreigestirn und ließ den Abend mit Gesang und Tanz bei Livemusik ausklingen.